

Besinnliches Netz

Weihnachten findet auch online statt: Vom Advents-Rätsel bis zum Online-Gottesdienst

VON JEANETTE VILLACHICA
GRAFIK: CARSTEN MELL

Manche Dinge kann auch der beste Computer nicht vermitteln: Kerzenschein, den Geruch von Glühwein oder die festliche Stimmung in der Kirche an Weihnachten. Viele Seiten im Internet stimmen aber trotzdem auf das große Fest ein.

Für die meisten Deutschen gehört ein Kirchengang zum Weihnachtsfest: Mehr als die Hälfte der Befragten, rund 55 Prozent, wollten im vergangenen Jahr einen Gottesdienst besuchen, so das Ergebnis einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa in Berlin vom Dezember 2001. Bei der Terminplanung könnte ein Blick ins Internet helfen: Die evangelische und die katholische Kirche informieren unter www.weihnachtsgottesdienste.de über Gottesdiensttermine zwischen Heiligabend und Neujahr – besonders nützlich für Leute, die an Weihnachten verreist sind. Die Kirchen bieten im Internet noch weitere Informationen und Dienste rund um das Fest an: Unter www.ekd.de, den Seiten der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover, können Gläubige die Weihnachtsbotschaft und aktuelle Weihnachtspredigten lesen. Die Seelsorger der Katholischen Glaubensinformation (KGI) beantworten E-Mails von Ratsuchenden unter www.internetseelsorge.de. Um die Tradition und die Bedeutung des Advents geht es auf der Seite www.advent-ist-im-dezember.de, ebenfalls von der EKD. Die Seite solle Mut machen, „der vor-adventlichen Vermarktung zu widerstehen“. So empören sich hier Leser im „Diskussionsforum“ über Konsumzwang und Spekulation im Oktober.

Bastelanleitungen und Weihnachtsbräuche

Über die Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes regt sich auch Stefan Steinmetz aus Bexbach (Saarland) auf. „Ich treibe mich deswegen lieber auf nicht-kommerziellen Sites, wie www.engelchen.de rum“, sagt der begeisterte Internet-Nutzer. Diese wird von Wilfried Neumann aus Berlin seit 1998 kontinuierlich ausgebaut. Im vergangenen Jahr besuchten rund 100 000 User die Seite. Auf den Seiten finden sich Advents- und Weihnachtsrätsel, Bastelanleitungen, Rezepte, Informationen zu Weihnachtsbräuchen auf der ganzen Welt, Weihnachtserlebnisse von Lesern und ein Forum für Mitschreibgeschichten.

Unter www.weihnachtsmannndorf.de gibt es am Sonntag von 15 bis 17 Uhr einen Live-Chat. Hendrik Steffen und sieben seiner Mitarbeiter von top concepts in Stade (Niedersachsen) moderieren im Weihnachtsmann-Kostüm und sind dabei per Webcam zu beobachten. Unter derselben Adresse kann gewettet werden, ob es an Weihnachten schneit, und es gibt eine Aufstellung der beliebtesten Weihnachtswün-



sche. Im vergangenen Jahr lagen Liebe, Playmobil und Schnee an der Spitze. Eines der größten Weihnachts-Portale ist die Seite www.ratgeber-weihnachten.de. Hier finden Singfreudige eine große Auswahl an Texten von Weihnachtsliedern aus aller Welt. Zur Begleitung an der Gitarre gibt es Noten zum Herunterladen. Die bekanntesten Lieder sind auch unter www.weihnachtsmann.com als MP3-Dateien zu finden. Baumschmuck, Geschenkanhänger und Geschenkpapier können hier ebenfalls heruntergeladen werden. Von „Stille Nacht, Heilige Nacht“, dem beliebtesten Weihnachtslied, hat der Südafrikaner Jako Olivier auf www.silentnight.web.za Übersetzun-

gen in 100 Sprachen zusammengestellt. Auf <http://www.h2net.de/weihnachten2000> können virtuelle Tannenbäume geschmückt und als Grußkarte verschickt werden.

Wer an Weihnachten nicht in die Kirche kommt, kann auf der Seite www.domradio.de einen Gottesdienst online verfolgen. „Wir haben großes Interesse an der Live-Übertragung festgestellt, vor allem von Christen aus Übersee“, sagt Patrick Oetterer von Domradio in Köln. Deshalb überträgt das Team die Christmette an Heiligabend um 24.00 Uhr und die Gottesdienste am ersten und zweiten Feiertag um jeweils 10.00 Uhr live in Wort und Bild aus dem Kölner Dom.